

um 7²⁰ Uhr vom Schwebebahnhof Döppersberg. Zunächst ging es nach Bergisch-Nizza, woselbst das erste Frühstück eingenommen wurde. Hierauf ging es in fidelster Stimmung weiter nach der Rondsorfer Talsperre. Nach Besichtigung derselben führte uns der Weg am Clemenshammer vorüber nach Gerstau, wo man ein Fröschöpfchen genehmigte. Nachdem man das zweite Frühstück im Grünen eingenommen, ging es weiter der Müngstener Brücke zu, woselbst wir um 1 Uhr mittags ankamen. Diese in ganz Europa einzig in seiner Art dastehende Brücke wirkte auf alle Kollegen grossartig, am meisten imponierte dieselbe, wenn man direkt darunter stand. Nachdem man das herrliche Bauwerk genügend bewundert hatte, nahm man im Kurhaus Müngsten das Mittagessen ein. Hierauf stiegen wir zum Schloss Kübelstein auf, von wo aus wir eine herrliche Aussicht nach Solingen und über das ganze Wuppertal hatten. Dann ging es der Verabredung gemäss nach Kohlfurt, woselbst wir mit noch einigen Kollegen zusammentrafen. Nach kurzer Rast gings fröhlich weiter nach Kronenberg, woselbst ein gemütliches Stündchen im Ratskeller den Schluss der Tour bildete. Allen Teilnehmern wird diese schöne und abwechslungsreiche Tour sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Dem Kollegen Hildebrandt sagen wir für die gespendete Flasche ff. Cognac unseren besten Dank.

I. A.: Erich Voulliéme, Schriftführer.

Elberfeld-Barmen. Allen Mitgliedern im rheinisch-westfälischen Industriebezirks zur gefälligen Kenntnis, das am Sonntag, den 17. Juni, der Bezirkstag in Dortmund, Restaurant „Reichshof“, Westenhellweg, stattfindet. Programm: I. Bis 10 Uhr Empfang der auswärtigen Kollegen am Bahnhof. — II. 10 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokal. — III. Darauf Rundgang durch die Stadt mit nachfolgendem Fröschoppen. — IV. 2 Uhr gemeinschaftliche Mittagstafel. — V. 3 Uhr Beginn der Verhandlungen. — VI. 6 Uhr Kommers mit Damen. — Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Bezirksvorstand.

I. A.: Erich Voulliéme, Schriftführer.

Frankfurt a. M. Der 15. Bezirk Sitz Frankfurt a. M.



hält am 15. Juli 1906 seinen Bezirkstag in Darmstadt ab. Zu dem 15. Bezirk gehören: „Grossherzogtum Hessen“: Bingen, Darmstadt, Giessen, Kastel, Lampertheim, Mainz, Neu-Isenburg, Offenbach, Worms. „Provinz Hessen-Nassau“: Biebrich, Eschwege, Frankfurt, Fulda, Griesheim, Hanau, Höchst, Homburg v. d. Höhe, Kassel, Limburg a. d. Lahn, Marburg, Schmalkalden, Wiesbaden. Es werden alle Vereinsmitglieder, Einzelmitglieder und auch dem Verband fernstehende Kollegen innerhalb dieses Bezirkes freundlichst eingeladen. Näheres Programm erscheint in der nächsten Nummsr.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Frankfurt a. M.

I. A.: Ludwig Hörrmann, I. Schriftführer.

Frankfurt a. M. Begünstigt vom schönsten Wetter unternahm der Verein am Himmelfahrtstage einen schönen Ausflug Unter Teilnahme von fast sämtlichen Mitgliedern und mehreren Damen fahren wir morgens 8 Uhr nach Niedernhausen; von da aus ging es zu Fuss durch herrliche Buchenwäldchen nach Jagdschloss Platte bei Wiesbaden, wo wir mit den ebenfalls sehr zahlreich erschienenen Mitgliedern des Wiesbadener Vereins zusammentrafen. Nach kurzer Rast ging es über den Kellerskopf wieder nach Niedernhausen und zurück per Bahn nach Eppstein. Beim Eintreffen im Gasthaus „zur Sonne“ wurden wir von unserer Hauskapelle durch einen Einzugsmarsch herzlich begrüsst. Schnell vergingen die Stunden unter musikalischer Unterhaltung, komischen Vorträgen und Tanz in fröhlichster Weise. Allen denen, die zur Verschönerung des Festes beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen. Zur Erinnerung für spätere Zeiten hatte unser Mitglied Kollege Pawloweit auch dieses Mal wieder die Güte, mehrere photographische Aufnahmen zu machen.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Frankfurt a. M.

I. A.: Ludwig Hörrmann, I. Schriftführer.

Hannover. Am Himmelfahrtstage machte unser Verein einen Ausflug mit Damen nach Egestorf-Barsinghausen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt und unter grosser Beteiligung nahm derselbe einen äusserst vergnügten Verlauf. Bis Egestorf brachte uns das Dampfross, von hier aus ging es dann per Peda. durch die herrlichen Wäldchen des



Deisters, Barsinghausen zu, wo als Endziel der Gasthof „Deutsches Haus“ vorgesehen war. Hier angekommen, wurde nach gemeinschaftlicher Kaffeetafel von Kollegen Wilhelm eine photographische Aufnahme gemacht, die gewiss allen Teilnehmern ein Andenken sein wird an diesen fröhlich verlebten Tag. Dann trat der Tanz in seine Rechte und wurde der Göttin Terpsichore sehr gehuldigt. Die Stimmung war äusserst fidel und humorvoll, mancher Flasche wurde der Hals gebrochen und tat der Rebensaft voll und ganz seine Schuldigkeit, wurden doch verschiedene an diesem Tage wankelmütig. Nur zu rasch verflossen die schönen Stunden und konnte man sich schwer entschliessen, die gastliche Stätte zu verlassen. Um 11 Uhr führte uns das Dampfross wieder unserm schönen Hannover zu, wo jeder in feuchtfröhlicher Stimmung seinen heimatlichen Penaten zuwanderte, in dem Bewusstsein, wieder mal einen recht fröhlichen Tag verlebt zu haben.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein „Moritz Grossmann“, Hannover.

I. A.: H. Freudenberg, I. Schriftführer.



Kiel. Am Freitag, den 15. Juni, abends 9^{1/2} Uhr, findet im Vereinslokal eine ausserordentliche Generalversammlung statt. Hauptpunkt der Tagesordnung ist Neuwahl des Archivars.

Uhrmachergehilfen-Verein Hermann Sievert, Kiel.

I. A.: Rich. Harms, Schriftführer.

Kiel. Kollegen, welche nach Kiel Stellung anzunehmen beabsichtigen, werden gebeten, sich beim Vorsitzenden L. Wille, Gasstrasse 14, II, vorher über dieselbe zu erkundigen.

Uhrmachergehilfen-Verein Hermann Sievert, Kiel.

I. A.: Rich. Harms, Schriftführer.

Rostock. Am Sonntag, den 27. Mai, hielt unser Verein sein alljährliches Preiskegeln in Bergemanns Restaurant, Gehlsdorf, ab. Die Veranstaltung erfreute sich wie immer einer regen Beteiligung seitens der Kollegen und verlief trotz ungünstigen Wetters in fröhlichster Stimmung.

Den 1. Preis errang Kollege P. Shlenburg. Nach beendetem Kegeln hielt gemütliche Kneipe und Bummel die Beteiligten noch lange zusammen.

Rostocker Uhrmacher-Gehilfen-Verein.

I. A.: Walter Schubert, Vorsitzender.

Stuttgart. Vom schönsten Reisewetter begünstigt, unternahm die Kollegen am Himmelfahrtstage einen Ausflug in die „Schwäbische Alb.“ Von Neuffen, dem Endpunkt unserer Bahnfahrt, ging es hinauf zur Ruine Hohen-Neuffen. Den steilen Weg konnten nur die wenigsten benützen, da die schwache Uhrmacherlunge bald den Dienst versagte. Je höher



man hinauf kam, desto mehr verloren sich auch von denen, die es unternommen hatten, den Berg im Sturme zu nehmen. Weil nach den Strapazen eine längere Ruhe nötig war, fanden wir Gelegenheit, auch verschiedene Bekanntschaften mit Vertreterinnen des „schönen Geschlechts“ anzuknüpfen. Vom Neuffen ging es dann hinauf nach der einstigen Residenz früherer Jahrhunderte, Urach. Weil wir dem Hohen-Urach und dem Wasserfall einen Besuch abgestattet hatten, ging es eines aufziehenden Gewitters wegen in Eilmärschen bis nach Metzingen. Nachdem wir im „Anker“ auch in eine feuchtfröhliche Stimmung geraten waren, machten wir noch einen Rundgang durch die Stadt und werden wohl ihre Bewohner aufgetatmet haben, als diese Vagabunden um 10 Uhr die Heimreise antraten.

Stuttgarter Uhrmacher-Gehilfen-Verein.

I. A. Kiele, I. Schriftführer.